

Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **80 (1993)**

Heft 6: **Neue Prämissen - andere Formen = Nouvelles prémisses - autres formes = New premises - different forms**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neue Wettbewerbe

Gams SG: Schulanlage Hof mit Turnhalle und Räumen für die politische Gemeinde

Schulgemeinde und Gemeinderat Gams veranstalten einen öffentlichen Projektwettbewerb zur Erlangung von Projektentwürfen für die Schulanlage Hof mit Turnhalle und Räumen für die politische Gemeinde. Der Wettbewerb wird gemäss SIA Norm 152, Ausgabe 1993, durchgeführt.

Teilnahmeberechtigt sind Architekten, die seit dem 1. Januar 1992 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in einem der folgenden Bezirke haben: Sargans, Werdenberg, Oberrheintal, Unterrheintal, Obertoggenburg, Rorschach.

Für die Prämierung von 7 Entwürfen und allfälligen Ankäufen stehen insgesamt 80 000 Franken zur Verfügung. Die Unterlagen können beim Schulsekretariat Hof, 9473 Gams, Tel. 081/771 53 66, während der Bürozeiten von 8 bis 12 und 14 bis 17 Uhr bezogen werden.

Ablieferung der Projekte: 1. Oktober 1993, der Modelle: 22. Oktober 1993.

Oberentfelden AG: Behindertenwohnheim und Wohnüberbauung

Die Stiftung für Behinderte Aarau-Lenzburg mit Sitz in Lenzburg und die Einwohnergemeinde Oberentfelden veranstalten einen öffentlichen Projekt- und Ideenwettbewerb für ein Wohnheim sowie für eine Wohnüberbauung, einen Kindergarten und ein Wohnhaus mit öffentlich zugänglichen Büros für die Bedürfnisse der Kirchengemeinde.

Teilnahmeberechtigt sind selbständige Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1991 ihren Geschäftssitz in den Bezirken Aarau, Kulm und Lenz-

burg haben. Betr. Arbeitsgemeinschaften und Architekturfirmen (Partnerschaft) wird auf die Bestimmungen der Art. 27 und 28 sowie auf den Kommentar zu Art. 27 aufmerksam gemacht.

Fachpreisrichter sind P. von Büren, Stiftung; J. Aeschmann, Olten; Bruno Gerosa, Zürich; P. Lombardi, Aarau; Th. Kühne, Zürich, Ersatz.

Für Preise stehen 80 000 Franken, für Ankäufe zusätzlich 8000 Franken zur Verfügung.

Aus dem Programm: 6 Wohnungen à 6 Personen. Beschäftigungsstätte für 16 Behinderte, Freizeiträume. Hauswirtschaft, Verwaltung, Kindergarten, kostengünstiger Wohnbau.

Termine: Besichtigung am 22. Juni, Fragestellung bis 6. Juli 1993, Ablieferung der Entwürfe bis 28. Januar 1994, der Modelle bis 25. Februar 1994.

Balsthal SO: Mehrzweckhalle

Die Einwohnergemeinde Balsthal, Kanton Solothurn, veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb zur Erlangung von Projektentwürfen für eine Mehrzweckhalle und von Konzeptstudien für den Neubau einer Bezirksschule.

Das Raumprogramm der Mehrzweckhalle umfasst eine Dreifachturnhalle mit Bühne und Office, alle für den Betrieb nötigen Zusatzräume und Aussenanlagen, ferner eine Truppenunterkunft in Kombination mit einer Zivilschutzanlage, total ca. 3500 m² Nettofläche. Auf dem gleichen Areal soll für den erst in einigen Jahren geplanten Bau einer Bezirksschule eine Konzeptstudie erstellt werden, die eine gute Situationslösung und eine optimale Ausnutzung des Areals bezweckt. Die Bezirksschule umfasst 13 Klassenzimmer, 5 Spezialunterrichtsräume, 1 Hauswirtschaftsschule, 1 Pausenhalle und zugehörige Ne-

benräume. Die Verfasser der rangierten Projekte sind an einem späteren Projektwettbewerb über die Bezirksschule teilnahmeberechtigt, sofern deren Weiterbearbeitung nicht dem Gewinner des vorliegenden Wettbewerbs übertragen wird.

Die Preissumme beträgt 90 000 Franken für 6 bis 7 Preise und 20 000 Franken für Ankäufe.

Fachpreisrichter sind Frau Jacqueline Fosco, Scherz; Stefan Baader, Basel; Walter Schweizer, Bern; Martin Spühler, Zürich, und Heinrich Schachenmann, Küttigkofen, Ersatz.

Teilnahmeberechtigt sind Architekturbüros, welche seit dem 1. Januar 1993 Wohn- oder Geschäftssitz in den Bezirken Thal und Gäu haben, sowie 10 eingeladene Büros.

Das Wettbewerbsprogramm kann kostenlos bei der Bauverwaltung Balsthal, Tel. 062/71 47 66, angefordert werden. Teilnahmeberechtigte Interessenten, die die Wettbewerbsunterlagen erhalten wollen, haben sich bis Freitag, 14. Juni 1993 schriftlich beim Gemeindepräsidium Balsthal unter Nachweis der Teilnahmeberechtigung anzumelden und bis zum gleichen Zeitpunkt eine Kautions von 300 Franken zu leisten (zahlbar mit Einzahlungsschein und Vermerk «Projektwettbewerb Mehrzweckhalle Balsthal» an die Gemeindekasse Balsthal, PC 45-373-60).

Termine: Ausgabe der Wettbewerbsunterlagen und Besichtigung: 6. Juli 1993, Abgabefrist für die Wettbewerbsprojekte bis 3. Dezember 1993, Modelle bis 17. Dezember 1993.

Degersheim, Schulanlage Steinegg: 1. Preis; Bächtold+Baumgartner, Rorschach

Entschiedene Wettbewerbe

Degersheim SG: Schulanlage Steinegg

Die Schulgemeinde Degersheim, vertreten durch den Schulrat, eröffnete im Juli 1992 einen Projektwettbewerb zur Erlangung der Erweiterung der Schulanlage Steinegg. Eingeladen und teilnahmeberechtigt waren alle Architekten, die seit mindestens dem 1.1.1992 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in den Bezirken Untertoggenburg, Gossau oder Wil, oder in den Gemeinden Herisau oder Schwendbrunn haben. Vier Architekten wurden zusätzlich eingeladen.

23 Architekten reichten ihre Projekte termingerecht ein. Diese Entwürfe wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (18 000 Franken): Bächtold+Baumgartner, dipl. Arch. BSA, Rorschach; Mitarbeiter: W. Lässer

2. Preis (16 000 Franken): Kuster+Kuster, dipl. Arch. BSA, St.Gallen; Mitarbeiter: M. Bachmann, B. Boari, M. Müller, P. Rügger, D. Wild

3. Preis (9000 Franken): Hanni+Peter Diethelm-Grauer, dipl. Arch. ETH/SIA, St.Gallen; Mitarbeiter: B. Grauer

4. Preis (8000 Franken): Thomas Ramsler, dipl. Arch. ETH, Niederuzwil

5. Preis (5000 Franken):

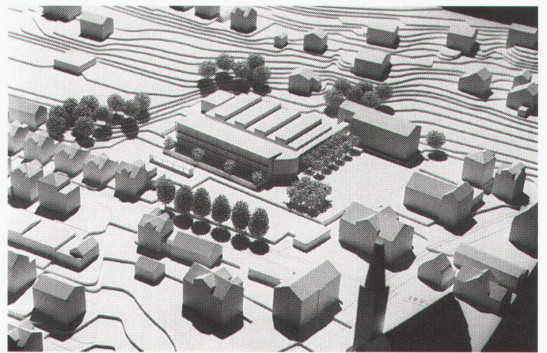
Affolter+Kempfer, dipl. Arch. ETH/SIA, St.Gallen; Mitarbeiter: R. Lehmann, M. Looser, V. Ok

6. Preis (4000 Franken): Hans-Ulrich Baur, Arch. SIA/FSAI/SWB, Wil; Mitarbeiter: A. Bühler, I. Baumgartner
Das Preisgericht empfiehlt der ausschreibenden Behörde mehrheitlich, den Verfasser des Projektes im ersten Rang mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

Das Preisgericht: Dr. W. Akeret, Degersheim; W. Schlegel, dipl. Arch. BSA/SIA, Trübbach; H. Oberholzer, Arch. BSA/SIA, Rapperswil; R. Obrist, Arch. BSA/BSP, St.Moritz; R. Nobel, Degersheim; Frau G. Frigg, Degersheim; R. Albrecht, Arch. HTL, St.Gallen; W. Ammann, St.Gallen; R. Gnägi, Degersheim; W. Schöb, Degersheim; U. Baumann, Degersheim; C. Haag, Degersheim; Frau V. Bischof, Degersheim; Frau K. Heeb, Degersheim; Frau I. Kohler, Wolfertswil; Frau K. Lienhard, Degersheim; R. Altherr, Degersheim; J. Braun, Wolfertswil; H. Häfliger, Degersheim; P. Horath, Wolfertswil; M. Inauen, Degersheim; H.U. Preisig, Dottenwil; F. Späti, Degersheim.

Gossau SG: Gemeindefaal mit Turnhalle

Der Gemeinderat Gossau und der Primarschulrat Gossau eröffneten einen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für den Neubau eines Ge-



meindsaales sowie einer Turnhalle am Standort Bahnhofstrasse.

Teilnahmeberechtigt waren Architekten, die seit dem 1. Januar 1991 in den Bezirken Gossau, St.Gallen, Untertoggenburg und Wil sowie in der Gemeinde Herisau ihren Wohn- oder Geschäftssitz hatten oder dort heimatberechtigt sind. Zusätzlich wurden neun Architekten zur Teilnahme eingeladen.

62 Projekte wurden termingerecht eingereicht. Sämtliche Entwürfe wurden zur Beurteilung zugelassen, sieben jedoch von einer allfälligen Preiserteilung ausgeschlossen. Die Jury urteilte wie folgt:

1. Rang (22 000 Franken): Toni Thaler, Architekt HTL, St.Gallen

2. Rang (17 000 Franken): A. Scheiwiller & M. Oppliger, dipl. Arch. ETH/SIA, Basel

3. Rang (15 000 Franken): Lukas Eigenmann, dipl. Arch. ETH/SIA, Zürich

4. Rang (13 000 Franken): Architekturgemeinschaft Frei+Gmünder AG, Architekten, St.Gallen, und Felix Schmuckli, Architekt HTL, St.Gallen

5. Rang (8000 Franken): Loesch Isoz Benz, Architekten, St.Gallen

6. Rang (5000 Franken): Architektengemeinschaft Ernst Nikolussi, Arch. HTL/STV, Architektur- und Planungs AG, Gossau, und Markus Zöllig & Heinz Eggenberger, Zöllig & Partner AG, Flawil

7. Rang: Kuster & Kuster, dipl. Arch. BSA, St.Gallen

8. Rang: Glättli+Sonderegger, Architekten, St.Gallen

9. Rang: Bruno Gerosa, dipl. Arch. BSA/SIA, St.Gallen

Ankauf (7000 Franken): Thomas Bürkle, Arch. HTL, St.Gallen

Ankauf (5000 Franken): Monika Fürer, dipl. Arch. SCI/ARC, Gossau

Das Preisgericht emp-

fielt einstimmig, das Projekt im ersten Rang weiter zu bearbeiten.

Das Preisgericht: Johann C. Krapf, Gossau; Markus Sprenger, Gossau; Dölf Gmür, Gossau; Arnold E. Bamert, dipl. Arch. ETH/SIA, St.Gallen; Arthur Baumgartner, dipl. Arch. BSA, Rorschach; Bruno Bossart, dipl. Arch. HBK/BSA/SIA, St.Gallen; Cedric Guhl, dipl. Arch. BSA/BSP/SIA, Zürich; Guido Keller, Gossau; Christian Peter, dipl. Arch. ETH/SIA, Hauser Rutishauser Suter, St.Gallen; Marianne Ledergerber, Gossau; Hans Gloor, Gossau; Madeleine Stuker, Gossau; Kurt Züblin, Gossau; Fritz Münch, Gossau.

Aarau:

Restaurant Stadtkeller

Die Stadt Aarau veranstaltete einen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für die Erweiterung des Restaurants Stadtkeller in Aarau.

Teilnahmeberechtigt waren Architektinnen und Architekten, die seit dem 1.1.1992 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Bezirk Aarau haben. Sechs Architekturbüros wurden zusätzlich eingeladen.

30 Projekte und Modelle wurden termingerecht eingereicht und von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (12 000 Franken): Quintus Miller, dipl. Arch. ETH/SIA, Aarau; Paola Maranta, dipl. Arch. ETH, Chur; Architekturbüro Miller & Maranta, Basel

2. Preis (10 000 Franken): Meinrad Morger & Heinrich Degelo, Architekten BSA, Basel; Mitarbeiter: Lukas Egli

3. Preis (9000 Franken): Marcel Meili/Markus Peter, Zürich; Mitarbeiter: Urs Schönenberger; beigezogene Fachleute: H. Langenegger Küchen-Planung, Bern

4. Preis (5000 Franken): Christian Leuner & Bruno Trinkler, dipl. Arch., Aarau

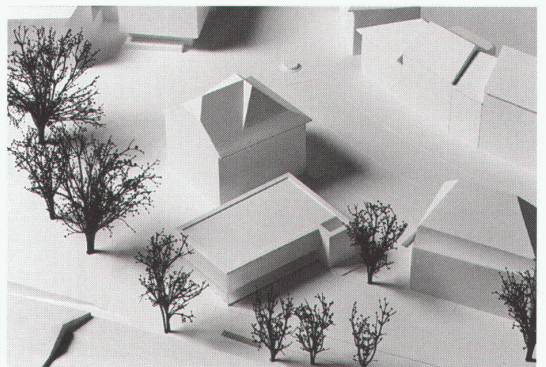
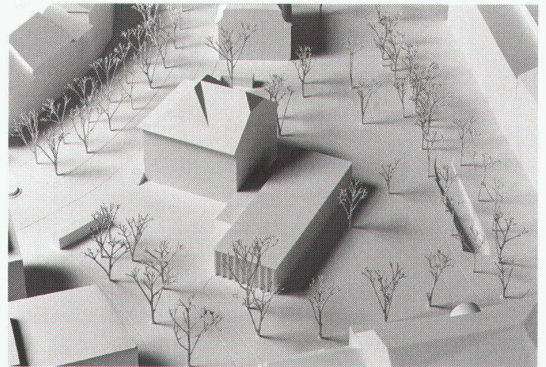
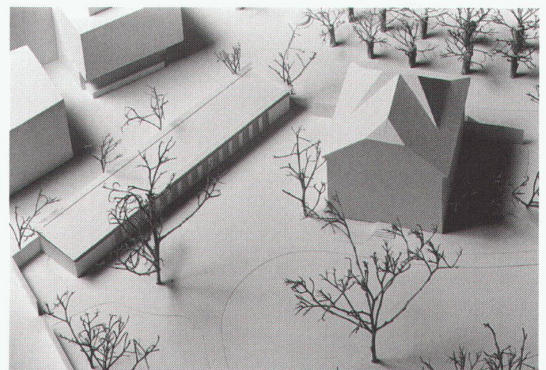
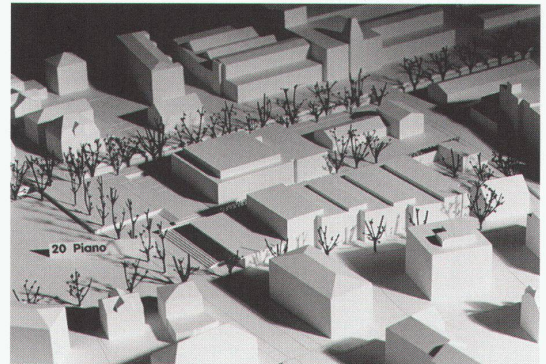
5. Preis (4000 Franken):

Schibli+Zerkiebel Architekten AG, dipl. Arch. ETH/SIA, Aarau

Bei der Couvert-Öffnung wurde festgestellt, dass ein Projektverfasser nicht teilnahmeberechtigt war. Die Preissumme wurde auf die übrigen Preisträger verteilt.

Das Preisgericht empfiehlt der Veranstalterin einstimmig, das Projekt im ersten Rang realisieren zu lassen und die Verfasser mit der Weiterbearbeitung zu beauftragen.

Das Preisgericht: Dr. Marcel Guignard, Aarau; Monika Hartmann Vaucher, Architektin, Aarau; Pet Zimmermann-de Jager, Architektin, Bundesamt für Kulturpflege, Bern; Werner Egli, Architekt, Baden; Felix Fuchs, Architekt, Stadtbaumeister, Aarau; Lorenz Gadiant, Aarau; Roland Rickenbacher, Aarau; Alexander Schlatter, Architekt, Kant. Denkmalpfleger, Aarau; Prof. Dr. Martin Steinmann, Architekt EPFL, Lausanne.



Gossau, Gemeindsaal mit Turnhalle: 1. Rang, Toni Thaler, St.Gallen

Aarau, Restaurant Stadtkeller: 1. Preis, Quintus Miller, Aarau; Paola Maranta, Chur; Architekturbüro Miller & Maranta, Basel

Aarau, Restaurant Stadtkeller: 2. Preis, Meinrad Morger & Heinrich Degelo, Basel

Aarau, Restaurant Stadtkeller: 3. Preis, Marcel Meili/Markus Peter, Zürich

Wettbewerbskalender

Wettbewerbe		(ohne Verantwortung der Redaktion)		
Ablieferungstermin	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
9. Juli 93	Erweiterung des Pisoni-Schulhauses, PW	Einwohnergemeinde Zuchwil SO	Architekturfirmen, die seit dem 1. Januar 1992 Geschäftssitz in den Bezirken Wasseramt, Solothurn, Lebern oder Bucheggberg haben	3-93
9. Juli 93	Überbauung im Gebiet «Rännelfeld», PW	Stadtrat von Uster	Architekten, die seit dem 1. Januar 1992 ihren Wohn- und/oder Geschäftssitz im Bezirk Uster haben	1/2-93
19. August 93	Alterssiedlung in Stans NW, PW	Stiftung Altersfürsorge Stans NW	Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz seit mindestens dem 1. Januar 1990 im Kanton Nidwalden	3-93
3. September 93	Erweiterung der öffentlichen Bauten	Einwohnergemeinde Oekingen SO	Architekturbüros, welche seit 1. Januar 1992 Geschäftssitz in den Bezirken Wasseramt, Solothurn, Lebern oder Bucheggberg haben	3-93
3 septembre 93	Ecoles d'informatique et du tourisme à Sierre VS	Canton du Valais	Architectes établis dans le canton du Valais avant le 1 ^{er} janvier 1993 et architectes valaisans établis en Suisse. Les architectes doivent être inscrits au Registre valaisan des architectes, ou au Registre suisse A ou B, ou être diplômés EPF, EAUG ou ETS ou être titulaires d'une formation reconnue équivalente	5-93
10. September 93	Wohnüberbauung «Sunnü-Bina», Visp, PW	Lonza AG, Visp VS	Architekten, die mindestens seit dem 1. Januar 1992 im Kanton Wallis einen Geschäftssitz haben, sowie Inhaber von Architekturbüros, die im Kanton Wallis heimatberechtigt sind	4-93
17. September 93	Erweiterung Schulanlagen Luterbach, PW	Einwohnergemeinde Luterbach SO	Architekturbüros, welche seit dem 1. Januar 1992 Geschäftssitz in den Bezirken Wasseramt und Solothurn haben oder deren Inhaber/Teilhaber Wohnsitz in der Gemeinde Luterbach hat	4-93
30. September 93	Internationaler Wettbewerb «Zuhause in der Stadt» Giubiasco «Bonasco» Meyrin «Cité de Meyrin» St.Gallen «Lachen-Vonwil» Yverdon «Av. Haldimand» sowie weitere 49 Standorte in Europa	EUROPAN SUISSE in Zusammenarbeit mit den Stadtbehörden	Junge Architektinnen und Architekten aus Europa. Alle Beteiligten müssen am 30. Juni (Einschreibungsfrist) jünger als 40 Jahre sein und zur Ausübung des Architekturberufes befugt sein (Register oder Abschluss ETH, EAUG, HTL)	1/2-93
1. Oktober 93	Schulanlage «Hof» in Gams, PW	Gemeinderat Gams SG	Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1992 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in einem der folgenden Bezirke haben: Sargans, Werdenberg, Oberrheintal, Unterrheintal, Obertoggenburg, Rorschach	6-93
18 octobre 93	Ecole professionnelle à Bulle FR, PW	Association du Centre professionnel cantonal FR	Architectes domiciliés ou établis avant le 1 ^{er} janvier 1993 sur le territoire du canton de Fribourg ou originaires de ce canton et inscrits au Registre des personnes autorisées dans le canton où ils pratiquent	-
12. November 93	Wohnüberbauung «Schäferei», Zollikofen BE, PW	Schweiz. Eidgenossenschaft, Gemeinde Zollikofen, Stiftung für blinde Kinder, Zollikofen	Architekten und Planer, die seit mindestens dem 1. Januar 1992 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in den Gemeinden des VZRB haben	-
28. Januar 94	Behindertenwohnheim und Wohnüberbauung in Oberentfelden AG, PW	Gemeinde Oberentfelden, Stiftung für Behinderte, Lenzburg	Selbständige Architekten, die seit mindestens dem 1. Januar 1991 ihren Geschäftssitz in den Bezirken Aarau, Kulm und Lenzburg haben	6-93
30. April 95	Alternativenergie-Preis	Schweizerische Akademie der Technischen Wissenschaften	Einzelpersonen, Privatunternehmen und öffentliche Institutionen sind zur Teilnahme am Wettbewerb berechtigt	11-92